

wir am Ende des neuen Jahres auch wieder sagen können, Dank allen, die mitgeholfen haben zum Erhalt des Vereins.

Allen Mitgliedern und ihren Angehörigen

sowie den Freunden des Behindertenverbandes ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und kommen Sie gut über die Schwelle ins neue Jahr 2009.

*Uwe Ohl*

## „Teilhabe jetzt – Eine Gesellschaft für alle!“

*Von Elke Heink*

Den „Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“, nutzten die Behinderten des Behindertenverbandes als auch viele Mitarbeiter der „Werkstatt für behinderte Menschen“ in diesem Jahr, nicht wie üblich am 5. Mai, sondern erst am 13. November in unserem neugestalteten Theater. Eine würdige Feierstunde aus gutem Grunde, denn an diesem Tag sollten wir das Theater nun endlich ohne Barrieren vorfinden. Pünktlich und voller Erwartung versammelten wir uns schon alle sehr zeitig bei herrlichem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel auf dem Theatervorplatz. Nach nur kurzem Verweilen dort begaben wir uns aber schon bald, ganz neugierig auf die Dinge, die uns wohl im Theater erwarten werden, zum Fahrstuhl im linken Seiteneingang des Theaters. Hier angekommen, war meines Erachtens dann doch so mancher Rollstuhlfahrer etwas ungeduldig, denn immer nur einer gelangte zurzeit in den 1. Rang. Nach gegenseitiger und umsichtiger Hilfe untereinander konnte die Veranstaltung aber doch pünktlich beginnen. Christian Knuth, selbst sichtlich beeindruckt vom wunderhübsch lichterstrahlenden und erstaunlich vollbesetzten Foyer, eröffnete dann schließlich die Veranstaltung. Unter den Gästen auch unser neuer Oberbürgermeister, Herr Dr. Badrow, sowie weitere Stadtvertreter, aber auch die



ehemalige Behindertenbeauftragte, Frau Wessel, als auch die derzeit amtierende Frau Hertwig sowie der Vorsitzende des Landesverbandes Mecklenburg Vorpommerns, Herr Braun, waren gerne gekommen. Für die musikalische Umrahmung dieses Zusammentreffens sorgten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Stralsund.

Nachdem Herr Rolf Peter Zimmer, unser Bürgerschaftspräsident und der Oberbürgermeister, Herr Dr. Badrow, in ihren Ansprachen auch noch einmal eindringlich auf die Wichtigkeit der Barrierefreiheit eingingen, aber auch ihre Freude über dieses erste geschaffene Projekt bekundeten, hörten wir anschließend einen schriftlich niedergelegten Gedankenrückblick vom Jahr 1990 bis 2008, verlesen von Frau Pohl, unserer langjährigen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden des Behindertenverbandes. Frau Kober, unsere ebenfalls langjährige Managerin für die Kultur, sah auf diese Jahre anschließend auch noch einmal aus kultureller Sicht zurück.